

Der Wirtschaftsinformatiker Olaf Heyden, 46, ist Mitglied der Geschäftsführung von T-Systems und Leiter des Bereichs ICT-Operations.



Foto: T-Systems

Rechenleistung und Speicherplatz aus der „Cloud“ bieten ein Plus an Agilität, Dynamik und Transparenz. T-Systems-Geschäftsführer Olaf Heyden über ebenso feine wie wichtige – und regionale – Unterschiede beim Rechnen in der Wolke.

Neulich beim Kunden ...

... oder besser sogar bei mehreren Kunden kam wieder die Frage nach Cloud Computing und Sicherheit auf. Man lese sehr viel Kritisches. Das Rechnen in der Wolke sei zu unsicher. „Wie geht denn T-Systems mit diesem Thema um? Würden Sie denn Cloud-Computing-Technologien für das eigene Unternehmen nutzen?“

Auf diese Fragen antworte ich mit einem klaren Ja, denn in der Diskussion über die Risiken des Cloud Computing vermischen einige Skeptiker allzu gern Dinge miteinander, die nicht in einen Topf gehören. So haben Clouds à la Google wenig mit Clouds zu tun, wie wir sie für unsere Kunden nutzen – auch wenn wir ähnliche Virtualisierungstechnologien in unseren Rechenzentren einsetzen. Schließlich lassen sich Serverfarmen künftig ohne Virtualisierung weder kostengünstig noch energieeffizient betreiben.

Doch wenn T-Systems Rechenleistungen und Speicherplatz aus der Cloud bereitstellt, kommen diese Services aus eigenen Hochsicherheitsrechenzentren und sind mit klaren Servicevereinbarungen verknüpft. Die Server sind bekannt, stehen unter der permanenten Beobachtung von

Spezialisten, und selbstverständlich können unsere Kunden festlegen, ob wir für das Cloud Computing nur unsere deutschen, europäischen oder auch weltweiten Rechenzentrumsstandorte einbinden dürfen. Wir nennen unser Angebot daher auch „private Cloud“, und in dieser Wolke hat Sicherheitsmanagement oberste Priorität.

Wer uns dieses Vertrauen entgegenbringt, profitiert dafür von Outsourcing-Modellen, mit denen IT-Abteilungen der Forderung nach mehr Agilität, mehr Dynamik und mehr Transparenz nachkommen können – wie Shell, MAN oder Linde, die ICT-Leistungen von T-Systems nach Bedarf beziehen. Dabei gewinnt zudem die Umwelt, auch wenn dies der Chefökonom der Deutschen Bank, Norbert Walter, in dieser Ausgabe hinterfragt. Genau diese kritische Auseinandersetzung mit dem Thema Cloud Computing wünschen wir uns und empfehlen Ihnen noch unseren Cloud-Blog auf www.cloudblog.tsystems.de

Herzlichst Ihr
Olaf Heyden